

Mietspiegel 2025 online

LAATZEN. Der Mietspiegel 2025 für die Stadt Laatzen ist veröffentlicht und steht ab sofort online sowie in gedruckter Form zur Verfügung.

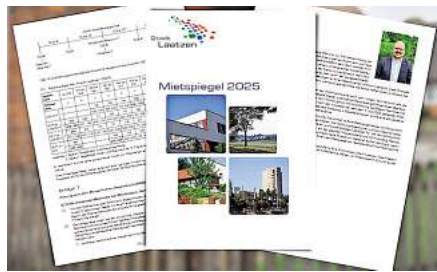
Er bietet einen Überblick über die aktuellen Mietpreise in Laatzen, differenziert nach Wohnungstyp und Ausstattung, und dient als Orientierung für Mieterinnen und Mieter ebenso wie für Vermieter.

Mieterinnen und Mieter können mithilfe des Mietspiegels prüfen, ob ihre Miete angemessen ist. Für Vermieter stellt er

einen rechtssicheren Leitfadens für die Verwaltung von Wohnraum dar. Ziel ist es, Transparenz zu schaffen und frühzeitig mögliche Rechtsstreitigkeiten zu vermeiden.

Gedruckte Exemplare des Mietspiegels sind an der Informationsstelle im Rathaus sowie beim Team Wohngeld, Unterhaltsvorschuss und Elterngeld erhältlich.

Zusätzlich steht der Mietspiegel als PDF auf der Internetseite der Stadt Laatzen www.laatzen.de zum Download bereit.



Mietspiegel Laatzen 2025
Foto: www.laatzen.de

Kompass für Fördermittel

REGION. Die Klimaschutzagentur Region Hannover hat ihren „Fördermittelkompass“ grundlegend überarbeitet und neu online gestellt. Das Informationsangebot bündelt mehr als 170 Förder- und Unterstützungsangebote rund um energetisches Sanieren und das Optimieren des Energieverbrauchs in der Region Hannover. Der Fördermittelkompass richtet sich an Immobilienbesitzer sowie Unternehmen und Vereine. Über Filter können die Einträge nach Kommune, Thema, Fördermittelgeber und Zielgruppe ausgewählt werden. Zu jedem Angebot gibt es eine Kurzbeschreibung, Angaben zu Laufzeit oder Ausschreibungsfrist sowie wei-

terführende Links zum Anbieter. Nach Angaben der Klimaschutzagentur wurde das etablierte Online-Angebot in Kooperation mit Fördermittelgebern, Kommunen und Beratungseinrichtungen nutzerfreundlich neu aufbereitet. Ziel sei es, den Zugang zu Beratungs- und Förderangeboten zu erleichtern und Vorhaben zur energetischen Sanierung besser zu unterstützen. Die Klimaschutzagentur Region Hannover ist eine gemeinnützige Gesellschaft mit insgesamt elf Gesellschafterinnen und Gesellschaftern.

klimaschutzagentur.de/foerdermittelkompass

Licht und Raum für kranke Kinder

DROGERIEMARKTKETTE ROSSMANN investiert 1,4 Millionen Euro in Modernisierung der Kinder- und Jugendpsychiatrie

HANNOVER. Die Unterstützung ist langfristig und auf Nachhaltigkeit angelegt. Das Drogerieunternehmen Rossmann setzt sich regelmäßig und kontinuierlich für das Kinderkrankenhaus Auf der Bult ein. Derzeit werden mithilfe des Unternehmens die Räume der Kinder- und Jugendpsychiatrie komplett modernisiert, mit 1,4 Millionen Euro hat Rossmann das Projekt gefördert, um jungen Menschen in besonders sensiblen Lebensphasen ein atmosphärisches Umfeld zu verschaffen. Von 2022 bis 2024 sind bereits mehr als zwei Millionen Euro für andere Bereiche gespendet worden.

Raoul Roßmann, Sprecher der Geschäftsführung, hat sich jetzt persönlich ein Bild von den Fortschritten auf dem Weg zu einer modernen Therapieeinrichtung gemacht.

„Es ist wichtig, dass Kinder und Jugendliche sich hier wohlfühlen können – an einem Behandlungsort, der therapeutische Prozesse unterstützt“, betont Roßmann, dessen Unternehmen im Kinderkrankenhaus Auf der Bult bereits mehrere Projekte gefördert hat. „Wir möchten uns nachhaltig auch für vordergründig kleinere Aspekte des Kinderkrankenhauses einsetzen, die nicht unbedingt im unmittelbaren Fokus stehen und von den Kinderheilstätten nicht selbst gestemmt werden können.“ Ein On-Top-Support gewissermaßen.

Wertschätzung, Stabilität und Geborgenheit – das sollen die jungen Bewohner in hellen Räumen mit viel Tageslicht, wohllich gestalteten Zimmern und ansprechenden Aufenthaltsbereichen erfahren. 44 Kinder und Jugendliche können auf den vier



Raoul Rossmann (rechts) spendet einen Millionenbetrag für die Kinderklinik Auf der Bult und schaut sich beim Rundgang die aktuell im Renovierungsprozess befindlichen Bereiche der Kinder- und Jugendpsychiatrie (KJP) an, mit dabei Vorstand Stephen Struwe-Ramoth.
Foto: Tim Schaarschmidt

Stationen untergebracht werden – der Bedarf allerdings ist weitaus größer.

„Ein moderner Standard in einem Kinderkrankenhaus sollte durchaus dem eines ordentlich geführten Hotels entsprechen“, begründet Roßmann sein Engagement. Schlafqualität, Farbe und Beleuchtung würden dafür eine große Rolle spielen. In den alten Zimmern hängen noch lichtdurchlässige gelbe Vorhänge vor den Fenstern. Keine optimale Voraussetzung. Das Team auf den Stationen freut sich daher, dass diese Ausstattung nun bald der Vergangenheit angehört. Nicht nur auf der Bult reichen die Belegungs-Kapazitäten

bei Weitem nicht aus. „Die Nachfrage ist enorm gestiegen“, sagt Stephen Struwe-Ramoth, Vorstand der Stiftung Hannoversche Kinderheilstätte. In der Therapieeinrichtung Güldene Sonne in Rehburg etwa müssten 96 Prozent der Anfragen für eine therapeutische Unterbringung abgelehnt werden.

Stillstand oder Status Quo sind daher keine Option auf der Bult. „Wir setzen als Kinderkrankenhaus auf Wachstum“, so Struwe-Ramoth. Perspektivisch geht es um Erweiterung, nicht nur räumlicher Kapazitäten, auch die Leistungsangebote. Und um interdisziplinäre Zusammenarbeit, also das gemeinsame Agieren

mit anderen Kliniken. Dabei sind Förderer unerlässlich. „2024 sind Bundeszuschüsse von vier Millionen weggefallen, ich bin sehr stolz auf das gesamte Kollegium, dass wir das mit großem individuellem Einsatz trotzdem geschafft haben“, betont der Vorstand.

Und der Blick geht nach vorn. Anfang Dezember wurde auf dem Campus das Medizinische Versorgungszentrum MVZ in Betrieb genommen – mit direkter Anbindung zum Kassenärztlichen Bereitschaftsdienst. „Auch die Kindernotaufnahme soll komplett umgebaut werden. Wir wollen allen Familien eine sichere Anlaufstelle bieten“, be-

tont Struwe-Ramoth. Er wage keine Prognosen, „aber wir müssen das hier schaffen, und zwar weitgehend allein. Und daher machen wir das auch konsequent selber.“

Die Unterstützung von Raoul Roßmann und seinem Unternehmen ist mit der Modernisierung der Jugend- und Kinderpsychiatrie nicht vorbei. Struwe-Ramoth hat da schon diverse Ideen, 2027 Arbeit und Aufenthalt für Patienten, Angehörige und Belegschaft zu verbessern. In kleinen Schritten Großes bewirken. „Wer soll es sonst machen, wenn nicht wir?“, meint Roßmann. Beruhigende Aussichten in schweren – kindermedizinischen – Zeiten.

Preise bei den APPLAUS-Awards

Die **magaScene** freut sich für die Stadt: **HANNOVER RÄUMT AB!**

Alljährlich werden die bundesweit ausgeschriebenen APPLAUS-Awards verliehen. 2025 bereits zum zwölften Mal. Der APPLAUS-Award wird in sechs Kategorien mit Preisgeldern von bis zu 50.000 Euro vergeben und ist damit einer der höchstdotierten Bundeskulturpreise. In diesem Jahr gab es 480 eingereichte Bewerbungen, 88 davon wurden prämiert, und Hannover konnte bei der Verleihung, die am 17. November in München stattfand, gleich vier Awards einheimen.

In der Kategorie „Beste Live-Musikprogramme“ konnte das Kulturzentrum Faust den begehrten Award mit nach Hause nehmen. Das Faust-Team fühlt sich in seiner Arbeit bestätigt: Geschäftsführerin Luna Jurado betont, dass diese Anerkennung, die mit 40.000 Euro Preisgeld verbunden ist, in Zeiten der Kürzungen gerade richtig kommt: „Wenn die Kommune kürzt und der Bund sagt, Ihr seid krass, ist das schon toll“, findet Jurado. „Für uns ist das eine großartige Bestätigung. Nachdem wir 2023 schon als bester Live-Club ausgezeichnet worden sind, spielen wir jetzt sozusagen dauerhaft Champions League.“

Pressesprecher Jörg Smotlacha sieht auch die gesellschaftliche Dimension: „Wir haben fast 1000 Veranstaltungen im Jahr, davon sicherlich mindestens 200 Live-Konzerte. So ein Live-Programm entsteht natürlich nicht von heute auf morgen, sondern ist das Ergebnis von langjähriger Booking-Erfahrung, Wertschätzung des Publikums und der immer wieder großartigen Energie unseres jungen Teams. Da spielen viele Faktoren eine Rolle, die gute Zusammenarbeit mit Künstlern und Künstlerinnen, Bands und Agenturen, aber auch Aspekte wie Awareness, Diversität und eine klare Haltung

Die Delegation des **Béi Chez Heinz: Runa Rolf, Konny Hoppe und Matis Oesen.**
Foto: privat



Clara Däubler und Felix Petry von der Tonhalle Hannover.
Foto: Jaime Peralta



Faust-Booker Benni Stolte und Geschäftsführerin Luna Jurado.
Foto: Jaime Peralta



Auch Arne und Pahl von Feinkost Lampe sind in Feierlaune.
Foto: privat

gegen jegliche Form von Rassismus, Sexismus und Diskriminierung, die uns sehr wichtig ist. All das kommt in unserem Live-Programm zum Ausdruck! Die Freude ist jedenfalls riesig groß.“

„Beste Livemusikspielstätten“ ist die Kategorie, in der das Béi Chez Heinz 25.000 Euro und einen Award bekommt. Die Jury würdigte das außergewöhnliche Engagement des Béi Chez Heinz für die regionale Musik- und Kulturlandschaft. Besonders hervorgehoben wurde das langjährige Wirken des Hauses als kultureller Leuchtturm und Treffpunkt für Kulturschaffende. Geschäftsführer Jürgen Grambeck freut sich über die An-

erkennung und sieht den APPLAUS-Award als Bestätigung und Ansporn, weiterhin ein Ort (demnächst im BAD!) der kulturellen Begegnung, des Austauschs und der Inspiration für die Stadt und Region zu bleiben.

In der Kategorie „Beste kleine Spielstätten und Konzerthallen“ war Hannover gleich doppelt erfolgreich. Die Tonhalle Hannover und auch Feinkost Lampe konnten neben dem Award jeweils ein Preisgeld von 10.000 Euro entgegennehmen. In dieser Kategorie werden Livemusikspielstätten und regionale Veranstalter, die im Vorjahr mit einer kreativen und wegweisenden Programmkonzeption über-

zeugt haben, prämiert. In die Bewertung fließen neben der künstlerischen Programmqualität etwa auch faire Auftrittsbedingungen für die Künstler so-

wie kulturelles, soziales und ökologisches Engagement ein.

Stadtmagazin für Hannover **magaScene**

Viele weitere, spannende Neuigkeiten aus der lokalen Kulturszene finden Sie in der aktuellen Ausgabe unseres Partnermediums magaScene, monatlich frisch gedruckt und kostenlos an über 500 Ausgestellen in Hannover oder online auf www.magaScene.de inklusive Download-Möglichkeit.



Frohes Fest und ein gesundes neues Jahr.

Meisterbetrieb ANDREAS KOTZAN

Heizung • Sanitär • Solar

Solartechnik
Klima- und Lüftungsanlagen
Heizungs-, Sanitär-Installationen
Reegenwassernutzungsanlagen
Öl-, Gas- und Festbrennstoffkessel

Drostei 3 • 30982 Pattensen
Fon: +49 (0) 5101 58 43 61
Fax: +49 (0) 5101 58 43 61
Mobil: +49 (0) 172 187 85 93
info@andreas-kotzan.de

Wir wünschen allen Lesern sowie unseren Kunden ...

... ein besinnliches Weihnachtsfest, Gesundheit, Glück und Zufriedenheit im neuen Jahr.

Carsten und Christian Knolle

FLIESEN & mehr...
der „andere“ Fliesenleger

Innungs-Meisterbetrieb

Unser Motto:
Schnell · Zuverlässig · Sorgfältig · Sauber

Carsten & Christian Knolle GbR
30 880 Laatzen · Lange Weihe 67 · Tel.: 0511 / 982 44 78
Mobil: 0173 / 627 44 78/79 · Fax 0511 / 982 44 79
www.knolle-fliesen.de · info@knolle-fliesen.de